

21/4/72

Gefaschelt gebornen Gott!

Gefaschelt gebornen Gott, Eingeweihten!

Die Magnificenz so sehr gütige Einladung hat mich in meine gesetzlich Gebundenen,  
die Darstellung des Naturgesetzes und des in dem Gesetz nicht begreifbar zu können,  
und sehr verständlich. Die ganze möchte ich diese ganz und einzige Meinung setzen, so ich  
so viele alle Erkenntnisfragen zu können, so viele bloß geistlich in geistlich zu wandeln,  
und nachfolgend so viele nicht interessanter zu können: so so viele für mich  
zu setzen, so viele zu können, und so viele zu können setzen! (So so groß ist meine  
Anliegen, meine Sachverhalte zu können und zu können in Genuß und Altona, so ich  
die Magnificenz zu können mit zu können, einmal wieder zu können meine Gedanken  
zu können zu können. Aber leider! muß ich alle diese Gedanken zu können  
zu können. Die Speisefrüchte meine 72-jährigen Altona haben mich zu können zu können  
zu können: und ich habe zu können alle oft zu können Einladung zu können, die  
zu können zu können in Altona, und zu können zu können zu können absetzen müssen,  
und wieder zu können ganz zu können zu können, und die letzten zu können zu können  
zu können können. Nun habe ich aber im letzten zu können zu können zu können  
zu können zu können, zu können mich zu können zu können zu können zu können, und  
zu können ich mich zu können zu können zu können. Mit einer zu können zu können,  
zu können zu können, zu können zu können zu können zu können: und diese



Ordnung michte das bey aller Beobacht in Gumburg eingetruen gestand werden, wenn ich irgend  
 von dem dortigen Zeithummen kommen und Zusammenleben des Beobachters Teil nehmen sollte.  
 Es Magnificenz werden also meine unbesorgte willigen Aufopferung gegen Ihre gütigen Befehle  
 sehr bereitwillig.

Ich zweifle gar nicht, daß unter Sr. Magnificenz nicht wenig zu bewunderndes und zu wissen  
 das Einwirkung der die geistige Zusammenkunft des Naturforschers in Gumburg zu Glanz, An-  
 sehn und Gehalt aller Dinge, und insbesondere auch aller folgenden übertrifft wird. Daß Sie, wenn  
 Gumburgs Herr Bürgermeister! long Ihnen solche andrerseitigen so reichliche Geschenke  
 das mühsame Prosidium dieser Versammlung überkommen haben, zeigt von Ihrer Lieblichkeit  
 den großen Liebe zu den Wissenschaften, das wir nicht wohl die eines Mannes größter Ged  
 erdenden werden. Ich bin in der Saison geschickten Astronomie wenig geübt, und mein Beitrag zur Ein-  
 richtung und Benutzung dieser Sternwarte kann also von gar keinem Wert sein. Aber ausdram!  
 haben Sie an der Hr. Eth. Schumacher einen so alles vorzüglichen Astronom in der Ruhr, und  
 sehr aufsehnlich wird sich in dieser Jahr Prof. Bessel von Königsberg nach Gumburg kommen,  
 der bekanntlich in der beobachtenden Astronomie steht, und die Sternwarte auf und neben  
 Nachhilfen gegen Gebrauche der Sternwarte, und der Instrumente. Bekannt gemacht hat

H. Klinker hat sich als einen sehr willigen, geschickten und kühnen vollen Astronom  
 gezeigt, und in Parakatta das Astronomie Haus sehr vorzüglichem Dienste geleistet. Der  
 Gumburger Sternwarte wird also an ihm einen sehr guten Nachfolger erhalten.

Unter nachmaligen vorzüglichsten Dank für Ihr gütiges Anerkennen, verpfl  
 ich mich fernerem Jagdvermögen Nachstellen und bin in übergeordneter Hochachtung

Bremen d. 24 Junius 1830

(S) Magnificenz

gelehrter Herr  
 W. Olbers

berühmter Astronom